

# Region uwe 2007 - 2013

## Inhalte der Leaderbewerbung

**Stand: Juni 2007**

## Inhalte

<b>Einleitung</b> .....	Seite 3
<b>Leitbild</b> .....	Seite 5
<b>Grundstrategie</b> .....	Seite 7
Strategie-Landkarte.....	Seite 7
Realisierung der Leitidee.....	Seite 8
Realisierung der „4 Elemente“.....	Seite 14
Realisierung der Grundsätze.....	Seite 20
<b>uwe-Projekte</b> .....	Seite 23
<b>Organisationsstruktur</b> .....	Seite 29
Generalversammlung.....	Seite 29
Lokale Aktionsgruppe (LAG) .....	Seite 30
Präsidium .....	Seite 32
Ausschüsse.....	Seite 32
Vorstandsmitglieder und ihre Aufgaben .....	Seite 34
Geschäftsführung.....	Seite 35
Sicherung der nachhaltigen Regionsentwicklung.....	Seite 38
Beteiligung.....	Seite 38
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	Seite 39
Qualitätssicherung.....	Seite 40
<b>Finanzplan</b> .....	Seite 41
<b>MitarbeiterInnen</b> .....	Seite 46

## Einleitung

Dieses Konzept stellt das Ergebnis eines einjährigen Bottom-up-Prozesses zur Erarbeitung der Leader-Bewerbung der Region uwe dar. Es wurde unter Einbindung von etwas mehr als 100 Personen aus der Region erarbeitet und von den Gemeinderäten der Gemeinden Eidenberg, Goldwörth, Gramastetten, Lichtenberg, Ottensheim, Puchenau, St. Gotthard, Walding in ihren Sitzungen im Juni / Juli 2006 initiiert. Der Gemeinderat der Gemeinde Feldkirchen hat sich der laufenden Bewerbung im April 2007 angeschlossen.

Das Konzept beruht auf umfassenden Grundlagen:

- Umfassende **Datenerhebung** = Standortprofil der uwe-Gemeinden und der Region uwe (Sommer 2006)
- **SWOT** (= Stärken-Schwächen-Analyse): Diese wurde von 5 Projektteams<sup>1</sup>, in die die uwe-Gemeinden ExpertInnen und VertreterInnen nominiert haben aufgrund des Standortprofils und ihrer persönlichen Expertise erarbeitet. (Oktober 2006)
- Bei der **uwe-Zukunftswerkstatt** am 25. November 2007 wurden von 66 TeilnehmerInnen aus allen Gemeinden und Themenbereichen die Grundlagen für die künftige Ausrichtung der Region uwe und erste Projektideen erarbeitet.
- **Ideensammlung** im Rahmen der GUUTEN Messe in Ottensheim (September 2006)
- Ausarbeitung der **Projektideen** in 27 Projektgruppen (ab Jänner 2007)
- **Literaturrecherchen, Besuch überregionaler Workshops und Tagungen**
- Einbindung **externer Berater** zur inhaltlichen Schärfung und Reflexion (Die Fabrikanten, EUREGIO) und zur Moderation der Zukunftswerkstatt (SPES Akademie) und der Projektteamsitzungen (EUREGIO).
- **Erweiterte Vorstandssitzungen** mit den TeamsprecherInnen der 5 Projektteams zur Vernetzung, zum Informationsaustausch und zur Ausarbeitung der **Kernkompetenzen**. (Oktober 2006 und Jänner 2007)
- **Rückkoppelung der Kernkompetenzen** (Grundlage des Leitbildes) in die 5 Projektteams (Februar 2007).
- **Vorhandene Instrumente** („Checkliste für uwe-Projekte“, „Regeln und Prinzipien der Zusammenarbeit“)
- **Vorstandsbeschlüsse** (insgesamt 12 Sitzungen)

Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit (Pressegespräche und –aussendungen, Kooperation mit einer Wochenzeitung, Bereitstellung von Texten für die Gemeindezeitungen, laufende Aktualisierung der uwe-Homepage, Präsentation im Rahmen der Radio OÖ Sommertour in Bad Leonfelden und

---

<sup>1</sup> Arbeit, Bildung und Soziales  
Land- und Forstwirtschaft und Bioenergie  
Wirtschaft und Tourismus  
Freizeit und Sport  
Ortsentwicklung und Kultur

im Rahmen der GUUTEN Messe in Ottensheim) wurden die aktuellen Projektfortschritte kommuniziert.

Das vorliegende Konzept stellt mit dem Leitbild, der Strategie, den Projekten, den Organisationsstrukturen und den Maßnahmen zur Sicherung der nachhaltigen Regionsentwicklung den **Entwicklungsplan** der Region uwe dar, der wiederum die Grundlage des **Finanzplanes** bildet. Der Entwicklungsplan und der Finanzplan stellen die **Leader-Bewerbung** der Region uwe dar, die entsprechend den Ausschreibungsunterlagen erstellt und eingereicht wird.

**An dieser Stelle gebührt der Dank allen BürgerInnen, VertreterInnen von Organisationen und Vereinen, GemeinderätInnen und Gemeindebediensteten, die durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Unterstützung ganz wesentlich dazu beigetragen haben, dass die Region uwe einen wesentlichen Schritt in ihre Zukunft setzen konnte.**

## Leitbild

### **Linz und uwe. uwe und Linz.**

Das Gallierprinzip: Eine kleine Gemeinschaft widersteht der Sogkraft einer prosperierenden Industriestadt. Sie pocht auf ihre eigenständige Entwicklung und befindet sich doch im ständigen Austausch mit ebendieser Stadt. Ein exemplarisches Konzept für die Erhaltung und nachhaltige Weiterentwicklung von ländlichem Raum am Rande dynamischer Großstädte.

### **Das bedeutet für uns:**

Wir wollen von der Nähe der Stadt profitieren, als ein ernstzunehmender Partner, der auch selbst viel zu bieten hat. Dabei grenzen wir uns klar ab, um nicht vereinnahmt und zur anonymen halburbanen Siedlungslandschaft zu werden, in der Einkaufszentren, Baumärkte, Autohändler und Reihenhaussiedlungen überhandnehmen und unser Landschaftsbild prägen.

Wir wollen uns gegenüber einer ausufernden Großstadt behaupten, durch...

- eigene, attraktive Bildungs-, und Arbeitsplatzangebote insbesondere für unsere Jugendlichen,
- eigenständige Kultur-, Freizeit- und Einkaufsangebote,
- bedarfsorientierte soziale Dienstleistungen für alle Altersgruppen,
- bewussten Erhalt der dörflichen Strukturen.

Gleichzeitig gilt es, unsere Stärken zu erhalten, auszubauen und unseren Bürgern und Nachbarn ins Bewusstsein zu bringen:

- Die Kulturlandschaft mit ihrem hohen Wert für Erholungssuchende und Sportler.
- Die Landwirtschaft, Handwerksbetriebe und kreativen Kleinunternehmen mit ihren hochwertigen Produkten und Dienstleistungen.
- Die gut ausgebildeten BürgerInnen mit ihren Ideen, ihrem Knowhow und ihrer Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln.

Dazu streben wir die regionale, nationale und internationale Vernetzung mit vergleichbaren Regionen und Randzonen an.

## **Die 4 Elemente unserer Ausrichtung:**

### Erde - Kulturlandschaft

Wir erhalten unsere schöne, vielfältige Kulturlandschaft mit ihren Wiesen, Feldern, Flussregionen und Wäldern und bauen die Nutzungsmöglichkeiten für Kultur, Sport, Freizeit und Erholung aus.

### Luft - Lernen und Entwicklung

Wir wollen uns als Gesellschaft weiterentwickeln, indem wir vernetztes Denken und den Umgang mit der Vielfalt unseres „Netzwerkes Region uwe“ lernen.

### Feuer - Kreativität

Wir unterstützen bestehende und neue Kreativbetriebe in unserer Region und schaffen vielfältige Kulturangebote im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne – Kunst und Kultur im Gasthaus, am Bauernhof, auf der Naturbühne, in kommunalen Veranstaltungszentren, usw.

### Wasser - Bewegung

Wir arbeiten am Ausbau, der Vernetzung sowie der Vermarktung unserer regionalen Sportangebote und setzen uns für eine nachhaltige Verbesserung der regionsinternen und – übergreifenden Verkehrslösungen ein.

## **Grundsätze unserer Zusammenarbeit:**

Wir sind offen für innovative Ideen und gestalten Veränderungen aktiv mit.

Wir berücksichtigen bei unseren Entscheidungen deren vorhersehbare langfristige Auswirkungen (Nachhaltigkeit).

Wir kommunizieren und informieren offen.

Wir binden alle interessierten und betroffenen BürgerInnen, Vereine und Organisationen, Unternehmen der Region sowie überregionale Organisationen und Partner in unsere Arbeit ein.

Wir achten auf thematische und demografische Ausgewogenheit (z.B. Gender Mainstreaming).

Wir stellen das Gemeinwohl vor Einzelinteresse. Trotzdem erkennen wir an, dass auch für einzelne Personen und Organisationen, die sich engagieren, Nutzen entstehen darf.

Wir stellen die Vielfalt vor die Einfachheit und erkennen Unterschiedlichkeiten an.

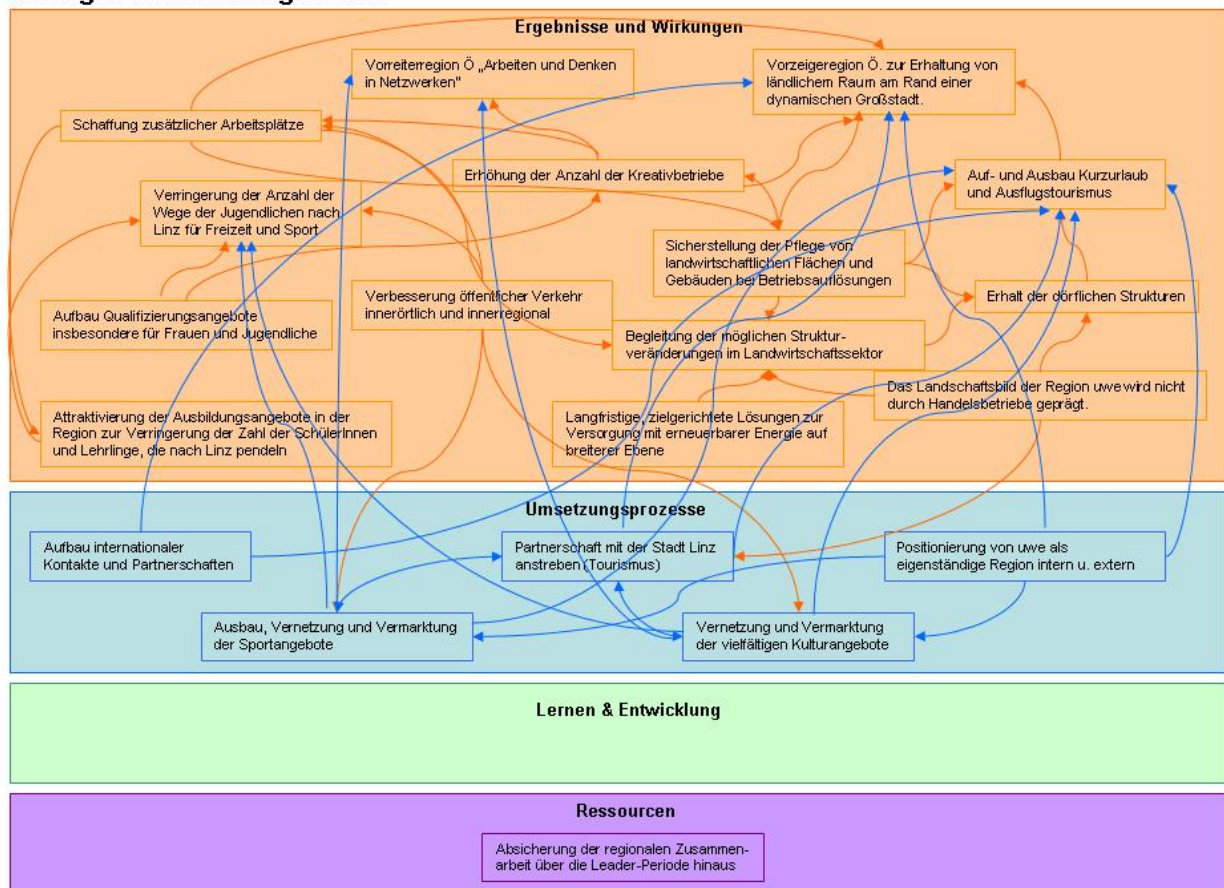
*Diese Grundsätze der Zusammenarbeit sind in den Regeln und Prinzipien der Zusammenarbeit näher ausgeführt.*

## Grundstrategie der Region uwe

Die Grundstrategie der Region uwe besteht aus Zielen und Maßnahmen, die der Umsetzung des Leitbildes dienen sollen und dieses konkretisieren. Die Ziele sind für den Zeitraum von 3 Jahren vereinbart und werden dann gemeinsam ggf. an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Maßnahmen können im Lauf der Umsetzung ergänzt, verändert oder verworfen werden.

In der Strategie-Landkarte werden die einzelnen Ziele der Region uwe den 4 Perspektiven der Balanced Scorecard für Regionen (BSC Regio) zugeordnet. Sie dient als Überblick über die gesamten Ziele und ihre Wechselwirkungen.

### Strategie Landkarte Region uwe



Anschließend werden die Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbildes, gegliedert in die 3 Bereiche „Realisierung der Leitidee“, „Realisierung der 4 Elemente“ und „Realisierung der Grundprinzipien“ erläutert.

## Realisierung der Leitidee

### LEITBILD

#### **Linz und uwe. uwe und Linz.**

*Das Gallierprinzip: Eine kleine Gemeinschaft widersteht der Sogkraft einer prosperierenden Industriestadt. Sie pocht auf ihre eigenständige Entwicklung und befindet sich doch im ständigen Austausch mit ebendieser Stadt. Ein exemplarisches Konzept für die Erhaltung und nachhaltige Weiterentwicklung von ländlichem Raum am Rande dynamischer Großstädte.*

### ZIEL

Positionierung der Region uwe als die Vorzeigeregion Österreichs zur Erhaltung von ländlichem Raum am Rand einer dynamischen Großstadt.

### Maßnahmen

- Umsetzung der Grundstrategie der Region uwe
- Überarbeitung der Grundstrategie nach 3 Jahren; die Basis dafür bilden das Leitbild und die geänderten (Rahmen)Bedingungen.

### **LEITBILD**

*Wir wollen von der Nähe der Stadt profitieren, als ernstzunehmender Partner, der auch selbst viel zu bieten hat. Dabei grenzen wir uns klar ab, um nicht vereinnahmt und zur anonymen halburbanen Siedlungslandschaft zu werden, in der Einkaufszentren, Baumärkte, Autohändler und Reihenhaussiedlungen überhandnehmen und unser Landschaftsbild prägen.*

### **ZIEL**

Partnerschaft mit der Stadt Linz

### **Maßnahmen**

- Themenbereiche der Zusammenarbeit definieren
- Angebot an die Stadt Linz zur Zusammenarbeit

### **ZIEL**

Positionierung der Region uwe als eigenständige Region nach innen (Aufbau einer Identität) und außen (Aufbau einer Marke)

### **Maßnahmen**

- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- Informationskampagne nach innen und außen „Hier beginnt uwe“, „das leisten / bieten wir“
- Veranstaltung eines Regionalfestes 1x jährlich
- Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte (Holz, Lebensmittel)
  - Regionales Regal in Lebensmittelgeschäften der Region uwe
  - Aufbau einer Holz- und Brenngutbörse
  - Errichtung eines Themenwanderweges Biolandbau

### **ZIEL**

Das Landschaftsbild der Region uwe wird nicht durch Handelsbetriebe geprägt.

### **Maßnahmen**

- Gemeinsame Definition des erträglichen Rahmens für weitere Betriebsansiedelungen im Handel.
- Gemeinsames Bekenntnis aller uwe-Gemeinden, dafür einzustehen

### **LEITBILD**

*Wir wollen uns gegenüber einer ausufernden Großstadt behaupten, durch...*

- *eigene, attraktive Bildungs-, und Arbeitsplatzangebote insbesondere für unsere Jugendlichen,*
- *eigenständige Kultur-, Freizeit- und Einkaufsangebote,*
- *bedarfsorientierte soziale Dienstleistungen für alle Altersgruppen,*
- *bewussten Erhalt der dörflichen Strukturen.*

### **ZIEL**

Verringerung der Anzahl der Wege der Jugendlichen nach Linz für Freizeit und Sport

### **Maßnahmen**

- Einladung von Jugendlichen zur Mitarbeit in Projektgruppen der Region uwe
- Verbesserungen der innerregionalen und innerörtlichen Verbindungen im ÖPNV
- Verbesserung der Strukturen und Inhalte im Bereich der Jugendtreffs unter Einbindung der Jugendlichen

### **ZIEL**

Attraktivierung der Ausbildungsangebote in der Region zur Verringerung der Zahl der SchülerInnen und Lehrlinge, die nach Linz pendeln

### **Maßnahmen**

- Initiierung von und Unterstützung bei Schwerpunktprojekten der HS, Pilotprojekten (z.B. kooperative Mittelschule bzw. kooperatives Schulsystem) und Vernetzungsprojekten mit anderen bildungsnahen Organisationen (z.B. Musikschulen).
- Aufbau eines Lehrlingsssharingmodells

### **ZIEL**

Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in der Region uwe

## **ZIEL**

Erhalt der dörflichen Strukturen

## **Maßnahmen**

- Initiierung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen, die es ermöglichen, insbesondere Menschen mit besonderen Bedürfnissen jeden Alters möglichst lange im Ort zu halten.
- Erweiterung der sozialen Treffpunkte in den uwe-Gemeinden (Wochenmärkte, Veranstaltungen, Gastronomie)
- Initiierung und Umsetzung von Projekten zur Einbindung aller Generationen (Jugendliche, Familien, Senioren)
- Sicherstellung der Nahversorgung in den uwe-Gemeinden

*Hier kann Region als Impulsgeber und Berater agieren, die Umsetzung muss in den Gemeinden erfolgen -> Grundlage ist ein gemeinsames Bekenntnis*

**LEITBILD**

*Gleichzeitig gilt es, unsere Stärken zu erhalten, auszubauen und unseren Bürgern und Nachbarn ins Bewusstsein zu bringen:*

- *Die Kulturlandschaft mit ihrem hohen Wert für Erholungssuchende und Sportler.*
- *Die Landwirtschaft, Handwerksbetriebe und kreativen Kleinunternehmen mit ihren hochwertigen Produkten und Dienstleistungen.*
- *Die gut ausgebildeten BürgerInnen mit ihren Ideen, ihrem Knowhow und ihrer Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln.*

*Ziele und Maßnahmen siehe die „4 Elemente“*

**LEITBILD**

*Dazu streben wir die regionale, nationale und internationale Vernetzung mit vergleichbaren Regionen und Randzonen an.*

**ZIEL**

Aufbau internationaler Kontakte und Partnerschaften mit Regionen in ähnlichen Stadtrandlagen

**Maßnahmen**

- Kontaktaufbau und -pflege
- Exkursionen und gemeinsame Veranstaltungen zum Wissenstransfer, Initiierung und Umsetzung von Kooperationsprojekten

## Realisierung der „4 Elemente“:

### LEITBILD

#### Erde - Kulturlandschaft

*Wir wollen unsere schöne, vielfältige Kulturlandschaft mit ihren Wiesen, Feldern, Flussregionen und Wäldern erhalten und die Nutzungsmöglichkeiten für Kultur, Sport, Freizeit und Erholung ausbauen.*

### ZIEL

Die Bedeutung der Rolle der Landwirtschaft in der Region uwe ist der gesamten Bevölkerung bewusst. Mögliche Strukturveränderungen im Landwirtschaftssektor werden durch die LAG und das Management aktiv begleitet und zu einem möglichst hohen gemeinsamen Nutzen aller Sektoren ausgebaut.

### Maßnahmen

- Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten zur Schaffung zusätzlicher Einkünfte durch Bereitstellung von KnowHow und Tools des Projektmanagements
- Vernetzung der landwirtschaftlichen Akteure mit Akteuren anderer Sektoren
- Organisation von Exkursionen zu landwirtschaftlichen Thematiken in anderen Leader-Regionen
- Einbindung von landwirtschaftlichen Jugendgruppen in die LAG und die Projektgruppen
- Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der verstärkten Einbindung von unternehmerischem Denken und Handeln (Diversifizierung, Innovationen, Vermarktung, etc.)
- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung über die Aufgaben und das Selbstverständnis von wettbewerbsfähigen landwirtschaftlichen Betrieben
- Unterstützung in der Vermarktung bäuerlicher Produkte
  - Regionales Regal in Lebensmittelgeschäften der Region uwe
  - Aufbau einer Holz- und Brenngutbörse
  - Errichtung eines Themenwanderweges Biolandbau
- Unterstützung bei Projekten zur Nutzung der Einkommenschance „Energie aus nachwachsenden Rohstoffen“

## **ZIEL**

Sicherstellung der Pflege von landwirtschaftlichen Flächen und Gebäuden bei Betriebsauflösungen

## **Maßnahme**

Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes

## **ZIEL**

Langfristige, zielgerichtete Lösungen zur Versorgung mit erneuerbarer Energie auf breiterer Ebene

## **Maßnahmen**

- Bewerbung als EGEM<sup>2</sup>-Region als Bekenntnis und zur Analyse der Handlungsspielräume
- Durchführung von Umsetzungsprojekten auf Basis der EGEM-Studie

## **ZIEL**

Auf- und Ausbau des Kurzurlaubes und Ausflugstourismus

## **Maßnahmen**

- Prüfung der Möglichkeiten zur Verbesserung der Beherbergungsangebote
  - Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Schaffung eines wirtschaftlich rentablen Beherbergungsbetriebes (Qualität entsprechend der Kategorie 3\*)
  - Erhebung der Bereitschaft bzw. der Interesses bestehender Betriebe / Privatvermieter an der Verbesserung ihrer Angebote
- Vernetzung und Vermarktung der Ausflugsziele und Angebote
  - Vermarktung der Angebote und Möglichkeiten der Region uwe im Zuge des Projektes „Kulturhauptstadt Linz09“ im Sinne: „Sie brauchen Ausgleich zur Kultur? – Kommen sie in die Natur!“
- Aufspüren der Plätze im Naturraum, die hervorgehoben werden sollen (Flussläufe, Wiesen, Felsformationen,...) und Ausarbeitung von Konzepten zur „Nutzung“ und zum „Zugänglichmachen“ (Wanderwege,...) dieser Plätze

---

<sup>2</sup> Energiespargemeindenprogramm des Landes OÖ

## **LEITBILD**

### Luft - Lernen und Entwicklung

*Wir wollen uns als Gesellschaft weiterentwickeln, indem wir vernetztes Denken und den Umgang mit der Vielfalt unseres „Netzwerkes Region uwe“ lernen.*

## **ZIEL**

Positionierung der Region uwe als Vorreiterregion in Österreich im Bereich „Arbeiten und Denken in Netzwerken“,

- in der sich Menschen vernetzen, um voneinander zu lernen (z.B.: Von den Landwirten das Denken in Kreisläufen lernen)
- die aus der Vergangenheit lernt, die unsere Gegenwart prägt
- in der die Menschen besser denken lernen (Mindness) und miteinander vom linearen und dualen Denken zum vernetzten Denken gelangen

## **Maßnahmen**

- Aufbau eines Kompetenzzentrums / einer Kreativwerkstatt für „Arbeiten und Denken in Netzwerken“
- Bildung interdisziplinärer Projekt- und Arbeitsgruppen
- Förderung von Projekten zur Darstellung und Vermittlung alter Handwerke etc. der Region uwe
- Aufbau eines Wissensmanagements „das Wissen / KnowHow in der Region uwe“:
  - Darstellung des Netzwerkes aller Akteure (Schnittstellen)
  - Sammlung und Darstellung des Wissens der Region in Bezug auf die Kernkompetenzen
  - Ausbau der Homepage zur Vernetzung (was wann wo und wer) und zum Austausch
- Einsatz der Qualitätssicherungsinstrumente
  - Aufbau und Einsatz der BSC Regio
  - Planung von Projekten anhand der Projektcheckliste
  - Erarbeitung eines Leitfadens für Projektmanagement
  - Projektabschluss durch einen moderierten Evaluierungsworkshop
- Unterstützung der Vernetzung von Personen und Organisationen mit ähnlichen Zielen und Angeboten (z.B. Frauen, Kultur, Soziales)
- Initiierung und Unterstützung von interdisziplinären Vernetzungsprojekten
- Vernetzung und Austausch mit anderen (Leader)Regionen“ (Nachbarn, Ö, EU)
  - Regelmäßige Kontakte, Kooperationen mit den Nachbarregionen

- Teilnahme an Veranstaltungen der Netzwerkstelle Ö
- Teilnahme an österreichweiten Projekten, die im Sinne des uwe-Leitbildes sind
- Aufbau von „Partnerschaften“ mit „ähnlichen“ Leader-Regionen in EU
- Vernetzung der Gemeindeverwaltungen der uwe-Gemeinden, Initiierung von Kooperationsprojekten

## **ZIEL**

Aufbau bedarfsorientierter Qualifizierungsangebote zur Aus- und Weiterbildung insbesondere für Frauen und Jugendliche

## **Maßnahmen**

- Erhebung der Qualifizierung von Frauen und deren Weiterbildungsbedarf
- Ausbau der bedarfsorientierten Weiterbildungsangebote vor Ort
- Aufbau eines „Lehrlings-Sharing-Modells“ zur Vernetzung von Ausbildungsbetrieben

**LEITBILD**

Feuer – Kreativität

*Wir unterstützen bestehende und neue Kreativbetriebe in unserer Region und schaffen vielfältige Kulturangebote im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne – Kunst und Kultur im Gasthaus, am Bauernhof, auf der Naturbühne, in kommunalen Veranstaltungszentren usw.*

**ZIEL**

Erhöhung der Anzahl der Kreativbetriebe in der Region durch gezielte Verbesserung der (Rahmen)bedingungen

**Maßnahmen**

- Erhebung der Anzahl, Tätigkeitsbereiche und Größe der Kreativbetriebe in der Region
  - Erhebung des Bedarfs (Räumlichkeiten, Vernetzung und Austausch, unterstützende Dienstleistungen, weitere Rahmenbedingungen)
  - Aufbau eines bedarfsgerechten Angebotes
- > kann im Rahmen eines ev. Kompetenzzentrums (siehe Element „Luft“) erfolgen

**ZIEL**

Vernetzung und Vermarktung der vielfältigen Kulturangebote im kleinen, aber feinen Rahmen mit Raum für neue, innovative Ansätze, für die Erhaltung von Traditionen und die sich daraus ergebenden Spannungsfelder.

**Maßnahmen**

- Vernetzung von Kulturschaffenden, -veranstaltern und Veranstaltungsräumlichkeiten
- Schaffung und Bespielung von Naturbühnen (siehe auch Element „Erde“)
- Vermarktung der Aktivitäten

## **LEITBILD**

### Wasser - Bewegung

*Wir arbeiten am Ausbau, der Vernetzung sowie der Vermarktung unserer regionalen Sportangebote und setzen uns für eine nachhaltige Verbesserung der regionsinternen und – übergreifenden Verkehrslösungen ein.*

## **ZIEL**

Ausbau, Vernetzung und Vermarktung der Sportangebote in der Region für EinwohnerInnen, BewohnerInnen der angrenzenden Stadt, Kurzurlauber, Sportvereine, Firmen

## **Maßnahmen**

- Präsentation, Vernetzung und Vermarktung durch das Projekt „Virtuelle Panoramatur“
- Aufbau eines Angebotes für geführte Radtouren in der Region uwe (Rennrad, Mountainbike, Genuss- und Ausflugsradler)
- Ausbau und Vernetzung des Reit- und Wanderwegenetzes
- Schaffung beschilderter Mountainbikestrecken
- Beobachtung von Trends am Sportsektor und Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten in der Region uwe (insbesondere auf Vereinbarkeit mit dem Leitbild und den Prinzipien).
- Vernetzung mit landwirtschaftlichen Betrieben, die die Verpflegung mit regionalen Produkten sicherstellen.

## **ZIEL**

Verbesserung der innerregionalen und innerörtlichen Verbindungen im öffentlichen Verkehr

## **Maßnahme**

Initiierung und Umsetzung eines innovativen Projektes

## Realisierung der Grundsätze

### LEITBILD

*Wir sind offen für innovative Ideen und gestalten Veränderungen aktiv mit.*

### Maßnahmen

- Ausschreibung und Prämierung eines jährlichen Innovationspreises (ev. mit Themenvorgabe)
- Laufendes Scanning von Veränderungen / Wandel
  - Besuch von Tagungen, Workshops, Literaturrecherchen durch Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe und durch das Leadermanagement
  - Aktiv und mit geeigneten Instrumenten Feedback unserer Bürgerinnen einholen, z.B. am jährlichen Regionsfest

### LEITBILD

*Wir berücksichtigen bei unseren Entscheidungen deren vorhersehbare langfristige Auswirkungen (Nachhaltigkeit).*

### ZIEL

Absicherung der regionalen Zusammenarbeit über die Leader-Periode hinaus.

### Maßnahme

- Erarbeitung eines Konzeptes zur Absicherung der regionalen Zusammenarbeit über die Leader-Periode hinaus

### Weitere Maßnahmen

- Prüfung aller geplanten Maßnahmen und Projekte auf Vereinbarkeit mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit

*LEITBILD*

*Wir kommunizieren und informieren offen.*

**Maßnahmen**

- Einhaltung der Regeln und Prinzipien der Zusammenarbeit
- Regelmäßige Aktualisierung der Homepage
- Regelmäßige Berichte in den Gemeindezeitungen
- Regelmäßige Newsletter
- Regionszeitung 2x jährlich
- Pressearbeit (Betreuung der Pressekontakte, Presseaussendungen, Veranstaltung von Pressegesprächen)

*LEITBILD*

*Wir binden alle interessierten und betroffenen BürgerInnen, Vereine und Organisationen, Unternehmen der Region sowie überregionale Organisationen und Partner in unsere Arbeit ein.*

**Maßnahmen**

- Einhaltung der Regeln und Prinzipien der Zusammenarbeit
- Einbindung der wesentlichen Organisationen in die Lokale Aktionsgruppe
- Prüfung aller Projekte und Maßnahmen auf Berücksichtigung / Einbindung der Betroffenen
- Organisation einer „Zukunftswerkstatt“ 1x / Jahr zur Rückkoppelung und Initiierung neuer Maßnahmen in einem bestimmten Themenbereich
- Aktive Einladung von Bürgerinnen und Organisation zur Mitarbeit über die Kommunikationsinstrumente

**LEITBILD**

*Wir achten auf thematische und demografische Ausgewogenheit (z.B. Gender Mainstreaming).*

**Maßnahmen**

- Prüfung aller Maßnahmen und Projekte auf Vereinbarkeit
- Initiierung und Unterstützung eines Netzwerkes für Frauen bzw. Chancengleichheit
- Vereinbarung von jährlichen Schwerpunktthemen, die insbesondere die Inhalte der „Zukunftswerkstatt“, des Innovationspreises und des Regionsfestes darstellen. Thematische Grundlage bildet das uwe Leitbild (z.B. Gallierprinzip, Kreativität, Lernen und Entwicklung, Bewegung, Kulturlandschaft, Jugend, Frauen, Soziales Miteinander)

**LEITBILD**

*Wir stellen das Gemeinwohl vor Einzelinteresse. Trotzdem erkennen wir an, dass auch für einzelne Personen und Organisationen, die sich engagieren, Nutzen entstehen darf.*

**Maßnahme**

Prüfung aller Maßnahmen und Projekte auf Vereinbarkeit

**LEITBILD**

*Wir stellen die Vielfalt vor die Einfachheit und erkennen Unterschiedlichkeiten an.*

*Siehe Ziele und Maßnahmen im Element „Luft“*

**Maßnahme**

Prinzip als Entscheidungsgrundlage der Lokalen Aktionsgruppe

## uwe-Projekte

### Ausgearbeitete Konzepte

Projektidee	Kurzbeschreibung	Projektträger	Zeitraumen	erarbeitet von
Nutzungskonzepte für nicht-landwirtschaftlich genutzte Flächen und Räume	Darstellung landwirtschaftlicher Problemflächen in der Region, Erarbeitung von Maßnahmen und Projekten zu Nutzungsalternative in Abstimmung mit anderen uwe-Projekten, Sicherstellung der Nutzung und Pflege von ldw. Flächen	Raumanalyse und Visualisierung: Region uwe; LandArt: Trägerverein	Raumanalyse: Fj 2008 - 2010; LandArt: Sommer 2008 - 2009; Visualisierung: 2009 - 2011	Susanne Possegga, Martin Kastner, Johannes Breitenfellner
Regionales Energiekonzept für die Region uwe	Basis für Projekte im Bereich Bioenergie	uwe-Gemeinden, Region uwe?		Außerwöger, Fiereder, Hammer, Pargfrieder, Palkolm, Wielend, Zschetzsche
Virtuelle Panoramatur	Erfassung aller Sport- und Freizeitangebote der Region, Aufbereitung auf einer Homepage, Vermarktung	Region uwe	Erstellung 2008 -2009	Lothar Dolzer + Projektgruppe Sport
Machbarkeitsstudie für ein Sport- und Freizeithotel	Untersuchung, ob ein entsprechender Betrieb wirtschaftlich betrieben werden kann, sowie der Art + Organisation	Region uwe	ab 2008	Sportpark Walding
Aufbau eines Angebotes für geführte Rad-Touren	Touren für Genuss- und Ausflugsradler, Rennradfahrer und Mountainbiker in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und von unterschiedlicher Dauer	Sportpark Walding	ab 2008	Sportpark Walding, RC Mazda Eder Walding, Max Fitness

Projektidee	Kurzbeschreibung	Projektträger	Zeitraumen	erarbeitet von
Naturbühnen	Auffinden besonderer Plätze in der Natur, Erstellung eines Nutzungskonzeptes für die einzelnen Räume (zugänglich machen, erleben, als Bühne einsetzen), Vernetzung der Bühnen und Vermarktung	Region uwe bzw. Verein	ab 2008 in mehreren Projektphasen	Beate Luger-Goyer, Lilli Gogela, Rudolf Allerstorfer
"Die Donaurepublik"	Errichtung eines "Stadtstaates" auf der Donau aus Schiffen, Pontons, Frachtern, schwimmenden Aufbauten für Kultur, Tourismus, Werkstätten, Cafe, Archiv,...	Verein Ottensheimer DonauAktivitäten, Interessensgruppe MAIO, Christa Höllhuber (Linz09)	Sommer 2007 - 2012	Susanne Possegga, Günther Stockinger, Judith Luger
"nicht von Brot allein" - Begegnung der Kulturen am Starzerhof	Nutzung des ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebs für Kulturveranstaltungen, die Tradition und Moderne verbinden; Renovierung der Räumlichkeiten; Errichtung eines Amphitheaters; Erarbeitung des Kunst- und Kulturprogrammes	Verein Kultur Starzerhof	ab 2008 in mehreren Projektphasen bis 2013	Lili Gogela, Beate Luger-Goyer
Bleicherbach "Weiß ist nicht gleich weiß"	Realisierung einer Naturbühne am Bleicherbach, Errichtung eines Themenweges, Erläuterung im Projekt "Natur Raum Bühne"	Mag. Beate Luger-Goyer	2007-2010	Beate Luger-Goyer
Infopool für Künstler, Veranstalter und Räumlichkeiten	Vernetzung der vielzähligen Künstler(gruppen), Veranstalter und Räumlichkeiten; Datenerhebung und -wartung, Vermittlung, ev. zentraler Veranstaltungskalender; keine Werbetätigkeit	Region uwe	ab 2008	Beate Luger-Goyer, Lilli Gogela, Rudolf Allerstorfer
Machbarkeitsstudie Kompetenzzentrum / Kreativwerkstatt "Arbeiten und Denken in Netzwerken"	Erbeitung eines umsetzungsreifen Konzeptes für ein Kompetenzzentrum / eines Kreativwerkstatt: Ziele, Aufgaben, Organisationsstrukturen, Budget, Finanzplan	Region uwe	Fj 2008 bis Herbst 2008	Maria Ehmann, Jutta Rabeder, Barbara Krennmayr

Projektidee	Kurzbeschreibung	Projektträger	Zeitraumen	erarbeitet von
Studie über die Chancengleichheit in der Region uwe	Schaffung einer Grundlage für die Aufgaben, Projekte und Maßnahmen eines Netzwerkes für Frauen in der Region uwe	uwe-Netzwerk für Frauen	1/4 bis 1/2 Jahr nach Projektstart	M. Wieser, D. Hofer, K. Dessl, B. Krennmayr, U. Böker, M. Ehman, P. Hosner, E. Hinterstoßner
Themenweg "Biolandbau" in Eidenberg	Darstellung des Biolandbaues für die Öffentlichkeit, Bewusstseinsbildung,...	Gemeinde Eidenberg?	2007 bis Herbst 2008	F. Weixlbaumer, G. Grasser, H. Schwandtner, G. Mair, J. Schütz, M. Schütz, A. Bauer
Informationskampagne Region uwe	Vermittlung der Ziele und Aufgaben, der Angebote und Leistungen der Region, ihrer Landwirte, Wirtschaftstreibenden, Sport- und Kulturaktivitäten nach innen und außen	Region uwe	2008 - Mitte 2010	Barbara Krennmayr, Wolfgang Haderer
9 Gemeinden und ein Schloss	Ausarbeitung eines Konzeptes für die Nutzung des Schlosses Eschlberg als Verbindung der 9 Gemeinden, in der die Kultur(geschichte) der Region dargestellt wird und erlebt werden kann.	Region uwe	1 Jahr nach Projektstart	L. und M. Gogela, R. und M. Allerstorfer, J. Müllner, F. Fochler, H. Außerwöger, M. Stöbich
Brennholz- und Hackgutbörse	Verbesserung der Koordination und Vermarktung von Stück- und Hackgut, Schaffung eines Qualitätsstandards, Imagekampagne; Erhöhung des Einkommens aus dem Betriebszweig Forstwirtschaft	Gründung eines Trägervereins	ca. 1 Jahr ab Juni 2007	WWG Urfahr Süd (Waldwirtschaftsgemeinschaft Urfahr Süd), Ansprechpersonen: Karl Fiederer, Christian Hartl

## Weitere Projekte in Ausarbeitung

Projektidee	Kurzbeschreibung	erarbeitet von
Örtliches Regal für regionale Produkte (ev. in Verbindung mit dem Lagerhaus)		Klaus-Dieter Scheiblhofer
Erarbeitung von Mountain-Bike- und Walking-Routen in der Region uwe	Festlegung von Radrouten und Walking-Routen in der gesamten Region	Herbert Schöttl
Aufbau eines Reitwegenetzes		Karl Fiereeder, Karl Grillberger, Roswitha Oberhamberger
Geschichte der Region uwe	Erarbeitung regionalgeschichtlicher Grundlagen für die Entwicklung von Dachmarken und Projekten in Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Gastronomie etc.	E. Schiffkorn, J. Lindtner, H. Außerwöger, F. Fochler, L. Gogela, C. Höllhumer, B. Goyer, C. Schwanzar, T. Schwierz
Jugendkultur		Andreas Fuchshuber, Jörg Parnreiter
Generationenhaus	Ergänzung der bestehenden Angebote um individuelle Lösungen für die Region, Zusammenleben der Generationen in der Region uwe)	Johann Müllner, Erich Kogseder (angefragt), Herta Wöss
Bauernhofcafe	Folgeprojekte für die Vermarktung und Vernetzung des Bauernhofcafes in Lichtenberg, das im FJ 2008 eröffnet werden soll	Andrea Denkmair

Projektidee	Kurzbeschreibung	erarbeitet von
Machbarkeitsstudie "Dienstleistungszentrum für EPU's"		Johannes Brunner, Wolfgang Haderer
"Kochen im Landschaftsgarten": Kooperation von Gastronomie, Landwirtschaft, Kultur		Klaus Hagenauer, Wolfgang Haderer
Z.E.I.B.A - Zukunft Eidenberg Integrative Betriebe & Anlagen	Konzept für die Nutzung lehrstehender Gebäude und Gewerbeflächen	Karl Schmid, Anton Bauer, Herbert Wöhrer, Josef Madlmeir, Petra Wechselberger
Machbarkeitsstudie "Trainingszentrum Regattastrecke"	Es besteht Bedarf nach umfassenden Trainingsmöglichkeiten (über die Regattastrecke hinaus)	Johannes Brunner, Wolfgang Haderer
Errichtung einer Brücke vom Donauradweg zur Freizeitanlage Feldkirchen bzw. in die Region	Verbesserung der Anbindung des Donauradweges (Frequenz 200.000 Radler) an die Freizeitanlage bei den Feldkirchner Seen und an die dahinterliegende Region	Martin Kastner
Waldhochseilgarten Freiseder - Pöstlingberg	Errichtung eines Waldhochseilgartens für alle Altersgruppen, für Einzelbesucher und Gruppen im Waldgelände des Mostheurigen Freiseder	Dr. Stefan Gatt, Thomas Huber, Michael Schöllhammer
Erlebnisberg Pöstlingberg	Errichtung einer Sommerrodelbahn neben dem Gasthaus Freiseder (Puchenau), Errichtung einer Brücke über die Hohe Straße, Schaffung eines Kulturwanderweges	Micheal Schmolmlüller

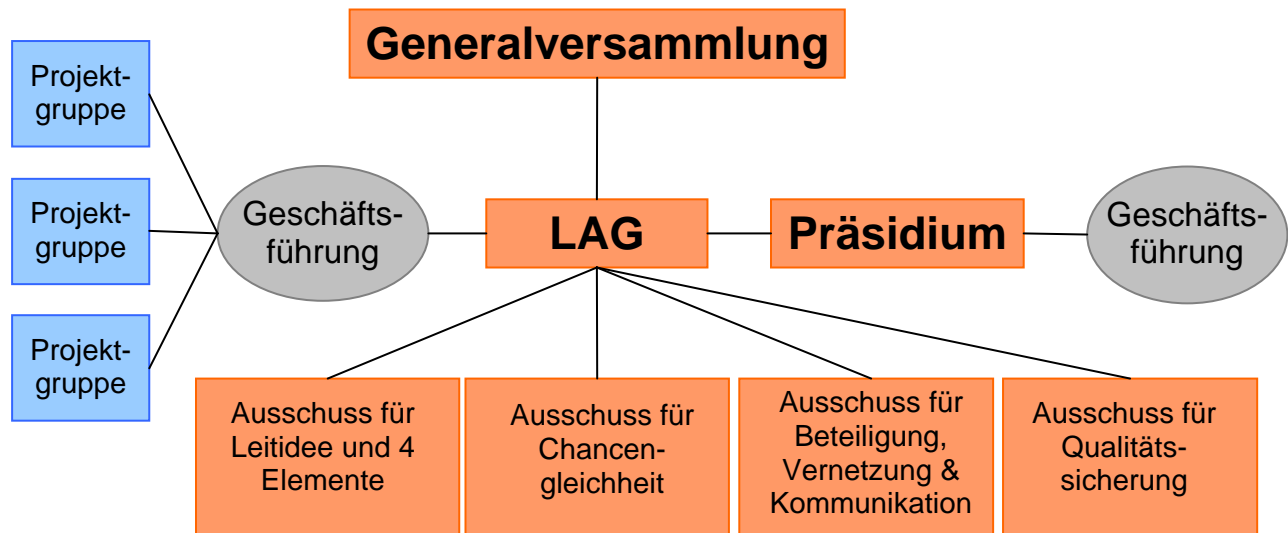
## Überregionale Projekte

Projektidee	Kurzbeschreibung	Ansprechpartner
Bioregion Mühlviertel	Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zu regionaler Wertschöpfung und Produkten statt globaler Produkte,...	Hansbergland
Mühlviertler Ressourcenplan	Vernetzte Planung der Ressourcen für alle Lebensbereiche, höchstmögliche Eigenversorgung,...	Kernland
Neues Leben in alten Häusern und Plätzen	Vernetzung und Austausch von Gemeinden mittlerer Größe mit alten Ortszentren, Ziel ist die Erarbeitung von Erfolgskriterien und Standards	Strudengau
Smart Village	Vernetzung und Austausch von kleinen Gemeinden (bis 1000 EW) zur Erarbeitung von kleinen aber feinen (dh. smarten) Lösungsmodellen zur Erhaltung der Lebensqualität	uwe

## Ideenspeicher

Ausweitung bestehender Tennisabos bzw. -mitgliedschaften für regionale Nutzung (Sport- und Freizeitcard)
Gemeinsamer Laufcup
Pilotprojekt "Kooperative Mittelschule"
Kompetenzzentrum für Brennzellentechnik
Wasser und Werte in der Region uwe

## Organisationsstruktur



### Generalversammlung

#### Aufgaben

- Wahl der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer
- Aufnahme von fördernden und ordentlichen Mitgliedern
- Auflösung des Vereines
- Ausschluss von Mitgliedern, Statutenänderungen (2/3-Mehrheit)
- Genehmigung des Jahresberichtes (+ Jahresrechnung)
- Entlastung des Vorstandes

#### Zusammensetzung

- uwe-Gemeinden
- Fördernde Mitglieder mit Stimmrecht, aktivem und passivem Wahlrecht

#### Sitzungsintervall

- jährlich

## **Lokale Aktionsgruppe LAG = Vereinsvorstand**

### **Aufgaben**

Gestaltung von Führung und Kontrolle, damit die langfristige Existenzsicherung der Organisation gewährleistet wird und es zu einem Interessenausgleich zwischen allen internen und externen Anspruchsgruppen kommt.

- Vertretung der Region
  - Repräsentation der Region uwe nach außen
  - Kontakte zu externen Ressourcengebern und Meinungsmachern
- Leitbild und Strategie
  - Leitbilderstellung und Umsetzung
  - Strategieentwicklung (alle 3 Jahre)
  - Strategieumsetzung in Form von Maßnahmen (-> Geschäftsführung) und Projekten (-> Projektgruppen)
  - Verantwortung für die Einhaltung der Regeln und Prinzipien der Zusammenarbeit
  - Prüfung von Projekten auf Vereinbarkeit mit dem Leitbild und den Regeln und Prinzipien
  - Entscheidung über die Umsetzung von Projekten
  - Evaluierung der Strategieumsetzung (Controlling)
- Kommunikation und Koordination
  - Gemeinde- bzw. organisationsinterne Kommunikation und Koordination
  - Interessenausgleich der im Verein vertretenen Gemeinden und Organisationen
  - Vertretung der Anspruchsgruppen
- Einsatz einer Geschäftsführung
  - Auswahl der Geschäftsführung bzw. Lösung des Dienstverhältnisses
  - Aufsicht über die Geschäftsführung
  - Formulierung von Zielen und Arbeitsaufträgen an die Geschäftsführung
  - Evaluierung der Managementtätigkeit
- Langfristige Absicherung der Region
  - Bereitstellung und Verwaltung der (finanziellen) Ressourcen
  - Erstellung eines Jahresberichtes (Einnahmen-Ausgabenrechnung, Vermögensübersicht, Projekte und Maßnahmen, Ergebnisse der Qualitätssicherung)
  - Beschluss des jährlichen Budgetvoranschlages
  - Festlegung des Verteilungsschlüssels für den Jahresbeitrag
  - Erwerb und Veräußerung von beweglichen Sachen, Auftragsvergaben ab € 10.000,-
  - Aufnahme von Krediten und Darlehen mit Gesamtverbindlichkeiten von maximal 100% der Jahresmitgliedsbeiträge

## **Funktionen**

- Obmann / Obfrau
- 4 ObmannstellvertreterInnen
- KassierIn
- SchriftführerIn
- 2 VertreterInnen der Leitidee und Qualität
- 2 VertreterInnen Kulturlandschaft
- 2 VertreterInnen Kreativität
- 2 VertreterInnen Lernen und Entwicklung
- 2 VertreterInnen Bewegung
- VertreterIn Frauen
- VertreterIn Jugend
- VertreterIn Senioren
- VertreterIn Beteiligung
- VertreterIn Vernetzung
- VertreterIn Kommunikation

## **Zusammensetzung**

- (Vize)Bürgermeister als VertreterInnen der Gemeinden
- VertreterInnen der wesentlichen politischen Fraktionen in der Region uwe
- Mind. 50% nicht-politische VertreterInnen der Zivilgesellschaften, Sektoren und Anspruchsgruppen (WK, AK, Landwirtschaft, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Sport, Frauen, Jugend, Senioren, Umwelt,...)
- Mind. 33% Frauen

## **Sitzungsintervall**

- ¼ - jährlich

## **Präsidium**

### **Zusammensetzung**

- Obmann /-frau + StellvertreterInnen

### **Aufgaben**

- Entscheidungsvorbereitungen der LAG im laufenden Betrieb
- Erwerb und Veräußerung von beweglichen Sachen, Auftragsvergaben zwischen € 1.000,- und € 10.000,-
- Entscheidungen in Angelegenheiten privatrechtlicher Dienstverhältnisse ab einer Dauer von 3 Monaten, ausgenommen Regionalmanagement
- Erstellung des Budgetvoranschlages

### **Sitzungsintervall**

- bei Bedarf

## **Ausschüsse**

### **Ausschuss für Chancengleichheit**

#### **Zusammensetzung**

- VertreterInnen Frauen, Jugend, Senioren

#### **Aufgaben**

- Sicherstellung der Berücksichtigung der Anspruchsgruppen bei Projekten
- Kommunikation: laufende Projekte, Neuigkeiten,...

#### **Sitzungsintervall:**

- mind. 1 Treffen vor den LAG-Sitzungen

### **Ausschuss für Beteiligung, Vernetzung und Kommunikation**

#### **Zusammensetzung**

- VertreterInnen Beteiligung, Vernetzung und Kommunikation

#### **Aufgaben**

- Sicherstellung der Vereinbarkeit mit den Prinzipien der Region uwe bei Projekten
- Sicherstellung interdisziplinärer Arbeitsgruppen, angemessener Beteiligung, offener Kommunikation in Projekten und im laufenden Betrieb der Region

**Sitzungsintervall:**

- mind. 1 Treffen vor den LAG-Sitzungen

**Ausschuss für Leitidee und 4 Elemente****Zusammensetzung**

- VertreterInnen Leitidee und Qualität, VertreterInnen der 4 Elemente, Vereinsfunktionäre, kooptierte Experten

**Aufgaben**

- Überprüfung der Vereinbarkeit von Projekten mit der Strategie
- Sicherstellung der Nachhaltigkeit, thematischen und geografischen Ausgewogenheit bei Projekten
- Kommunikation: laufende Projekte, Neuigkeiten,...
- Vernetzung

**Sitzungsintervall**

- mind. 1 Treffen vor den LAG-Sitzungen

**Ausschuss für Qualitätssicherung****Zusammensetzung**

- VertreterInnen Leitidee und Qualität, Obmann / Obfrau, GeschäftsführerIn

**Aufgaben**

- Qualitätssicherung auf Basis des Modell des Landes OÖ in Verbindung mit der BSC Regio

**Sitzungsintervall**

- 2x jährlich

## **Vorstandsmitglieder und ihre Aufgaben**

### **Obmann / Obfrau**

- Vertretung der Region nach außen
- Einberufung, Erstellung der Tagesordnung und Vorsitzführung von LAG-Sitzungen und Generalversammlungen
- Erwerb und Veräußerung von beweglichen Sachen, Auftragsvergaben bis € 1.000,-
- Entscheidungen in Angelegenheiten privatrechtlicher Dienstverhältnisse bis zu einer Dauer von 3 Monaten
- Verwaltung des Eigentums der Region
- Vollziehung der Beschlüsse der GV und der LAG

### **ObmannstellvertreterInnen**

- Vertretung des Obmannes / der Obfrau

### **KassierIn**

- Verantwortung für die ordnungsgemäße Geldgebarung

### **SchriftführerIn**

- Protokollierung der Generalversammlungen und LAG-Sitzungen

### **SachbereichssprecherInnen:**

#### **VertreterInnen Leitbild-Elemente und Qualitätssicherung**

- Verantwortlich für das Leitbildelement
- Überprüfung von Projekten auf Vereinbarkeit mit den Leitbild-Elementen
- Initiierung von Projekten
- Überblick über laufende Projekte und über die Akteure
- Themenkompetenz
- 2x jährliche Durchführung der Qualitätssicherung

#### **VertreterInnen Anspruchsgruppen**

- Vertretung der Anspruchsgruppe
- Überprüfung von Projekten auf Vereinbarkeit mit dem Prinzip Ausgewogenheit
- Initiierung von Projekten
- Überblick über laufende Projekte und über die Akteure
- Themenkompetenz

#### **VertreterInnen Prinzipien**

- Überprüfung der Vereinbarkeit von Projekten mit den Prinzipien; Initiierung von Projekten
- Überblick über laufende Projekte und über die Akteure
- Themenkompetenz
- Sicherstellung der Einhaltung der Prinzipien im laufenden Betrieb

## **Geschäftsführung**

### **Zusammensetzung**

- GeschäftsführerIn (25 Wochenstunden)
- Sekretariat (20 Wochenstunden)
- Externe Auftragnehmer

### **Aufgaben**

#### **Koordination des Netzwerkes „Region uwe“**

- Gemeinden (Politik, Verwaltung)
- LAG
- Projektanten
- Projektgruppen
- MitarbeiterInnen in Projektgruppen
- Netzwerke der Region (z.B. Sozialnetzwerk)
- Überregionale Partner (RM OÖ, Euregio, WK, LWK, AK, TMG, TDZs, Land OÖ (zuständige Abtlg.), Regionen (Kooperationspartner, Nachbarn), Netzwerkstelle Leader Austria
- Internationale Kontakte und Partner

#### **durch:**

- Teilnahme an LAG- und GV-Sitzungen
- 2x jährliche Gemeindebesuche
- Organisation von Treffen der Projektgruppen (1x jährlich, ev. in die Zukunftswerkstatt integriert)
- Laufender Kontakt mit den ProjektleiterInnen
- Teilnahme an uwe-Netzwerktreffen
- Teilnahme an Veranstaltungen der EUREGIO und der Netzwerkstelle Leader-Austria
- Initiierung und Betreuung nationaler Kontakte und Kooperationen
- Kontakt mit den überregionalen Partnern
- Initiierung und Betreuung internationaler Kontakte und Partnerschaften

#### **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

- Presseaussendungen, -gespräche, Kontaktpflege
- Laufende Aktualisierung der Homepage
- Erstellung eines Newsletters 4x jährlich
- Koordination der Erstellung einer uwe-Zeitung, 2x jährlich
- Vorbereitung und Betreuung des uwe-Auftrittes bei Veranstaltungen von (über-)regionaler Bedeutung (z.B. uwe Stand)
- Organisationen eines Regionsfestes (1x jährlich)

## **Projektbetreuung**

### **a) Projekte der Region uwe**

- Initiierung von Projekten im Regionsinteresse nach Auftrag durch die LAG
  - Einbindung von AkteurInnen
  - Erarbeitung des Projektplanes in Arbeitsgruppen
- Erstellung der Förderansuchen
- Beauftragung von und laufende Koordination mit ProjektleiterInnen
- Mitarbeit in Projektgruppen nach Auftrag durch die LAG
- Moderation eines Evaluationsworkshops zum Projektabschluss

### **b) Leader-Projekte von externen Projektanten**

- Beratung bei der Erarbeitung des Projektplanes
- Beratung bei der Erstellung der Förderansuchen
- Koordination mit der Förderstelle
- Laufende Koordination und Beratung mit der Projektleitung
- Moderation eine Evaluationsworkshops zum Projektabschluss

## **Vor – und Nachbereitung der LAG-Sitzungen und Generalversammlungen in Abstimmung mit dem Obmann**

- Terminisierung
- Erstellung der Tagesordnung
- Versand der Einladung
- Inhaltliche Vorbereitung
- Erstellung einer ToDo-Liste aus dem Protokoll
- Versand des Protokolls

## **Organisation der jährlichen „Zukunftswerkstatt“**

- Inhaltliche Vorbereitung
- Organisatorische Vorbereitung
- Moderation
- Nachbereitung

## **Koordination des jährlichen Innovationspreises**

- Ausschreibung
- Koordination der Jury
- Koordination der Preisvergabe im Rahmen des Regionsfestes

## **Recherchen aktueller Trends in den Kernkompetenzen und der Leitidee, Aktivitäten von Partnern und Bereitstellung in Form eines regionalen Wissensspeichers**

- Tageszeitungen
- Literaturrecherchen
- Besuch von Tagungen, Workshops und Seminaren

**Controlling**

- Vorbereitung des Jahresberichtes
- Bereitstellung der nötigen Daten zur Qualitätssicherung / Evaluierung
- Mitarbeit im Ausschuss für Qualitätssicherung

**Büroorganisation**

- Beschaffung
- Reinigung

**Personalführung und –entwicklung**

**Koordination der externen Dienstleister**

# Sicherung der nachhaltigen Regionsentwicklung

## Beteiligung

Ein wesentlicher Grundsatz der Region uwe ist die Einbindung der Bevölkerung in die Gestaltung der regionalen Entwicklung. Dazu sind folgende Instrumente vorgesehen:

### Zukunftswerkstätten

- Durchführung jährlich bzw. alle 2 Jahre (je nach Praktikabilität)
- Jede Zukunftswerkstatt soll ein bestimmtes Schwerpunktthema des Leitbildes umfassen (z.B. Jugend, Frauen etc.) und damit zu einer vertiefende Planung bzw. zur Initiierung von Umsetzungsprojekten dienen.

### Projektgruppen

Die Erarbeitung und Umsetzung von Projekten erfolgt nach dem Prinzip der Berücksichtigung und Einbindung aller betroffenen bzw. interessierten BürgerInnen. Die Einhaltung dieses Prinzipes wird durch die Prüfung im Ausschuss für „Beteiligung, Vernetzung & Kommunikation“ sichergestellt.

Zusätzlich wird durch regelmäßige Treffen (könnten z.B. im Rahmen der Zukunftswerkstätten stattfinden) der Austausch und die Vernetzung der verschiedenen Projektgruppen gefördert.

### Innovationspreis

Jährlich bzw. alle 2 Jahre zielt die Ausschreibung eines Innovationspreises auf die Förderung neuer kreativer Ideen für Projekte und Maßnahmen in der Region uwe ab.

- Juryauswahl
- Auszeichnung der Preisträger
- Preisvergabe ev. im Rahmen des Regionsfestes
- Ausarbeitung eines Konzeptes erforderlich

### Weitere Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung

Im Laufe der Leaderperiode sollen neue Formen und Instrumente der Bürgerbeteiligung ausgearbeitet und umgesetzt werden.

## **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Zur Umsetzung des Zieles „Positionierung der Region uwe als eigenständige Region nach innen (Aufbau einer Identität) und außen (Aufbau einer Marke)“, zur Information über Maßnahmen und Projekte, zur Kommunikation mit allen Interessierten und Betroffenen sowie zur Vernetzung der Akteure ist eine Verstärkung der Maßnahmen im Bereich der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit erforderlich.

Folgende Maßnahmen sind dazu konzeptioniert, die detaillierte Ausarbeitung erfolgt unter Einbindung externer Berater:

### **Regionszeitung**

- ca. 2x jährlich
- Projekte, Akteure, Aktivitäten in der Region uwe

### **Ausbau der Homepage**

Erweiterung der Homepage zu einem Kommunikations- und Vernetzungsmedium (durch Foren etc.), laufende Aktualisierung.

### **Newsletter**

- ca. 4x jährlich, ergänzend zur Zeitung

### **Regionsfest**

- alle 1 oder 2 Jahre

### **PR**

- Pressegespräche /-aussendungen
- Kontaktpflege mit Journalisten
- Texte für die Gemeindezeitungen

### **Weitere Instrumente**

- Auftritte auf Messen und Veranstaltungen von (über)regionaler Bedeutung
- Unterstützung von Veranstaltungen mit regionaler Bedeutung (Erarbeitung eines Kriterienkataloges)
- Produktion von Werbemitteln

## Qualitätssicherung

### Sicherung der Qualität der laufenden Arbeit

- Mit den im Leitbild verankerten Grundsätzen und den im Vorstand vereinbarten „Regeln und Prinzipien der Zusammenarbeit“ wurde bereits ein wesentlicher Grundstein zur Sicherung der Qualität der weiteren Arbeit sowie von Projekten und Maßnahmen gesetzt.
- Eine wesentliche Funktion zur Überprüfung der Vereinbarkeit von Maßnahmen und Projekten und zur Sicherung der Einhaltung der Grundsätze übernehmen die SachbereichssprecherInnen bzw. die Ausschüsse der LAG (Lokalen Aktionsgruppe). Näheres dazu siehe Aufgaben der Gremien und LAG-Mitglieder.
- Mit der „Projektcheckliste“ besteht ein Instrument, anhand dessen Projektanten ihre Projektideen schärfen und konzeptionieren. Sie stellt die Grundlage für die Befassung der Ausschüsse mit künftigen Projekten (in) der Region uwe dar.
- Laufende Weiterbildungsmaßnahmen für ProjektleiterInnen bzw. die Einbindung professioneller ProjektleiterInnen bei Großprojekten dienen der Sicherung der Qualität in der Projektumsetzung.

### Evaluierung

- Zur Evaluierung der Umsetzung des Leitbildes und der Strategie hat ein Projektteam bereits mit der Erarbeitung einer BSC Regio (Balanced Scorecard für die Region) begonnen. Diese wird in das System des Landes OÖ eingepasst, das die Grundlage für die Evaluierung und Selbststeuerung aller oö. Leader-Regionen darstellen wird.
- Die Evaluierung erfolgt durch den Ausschuss für Qualitätssicherung, der sich aus den VertreterInnen der Leitidee, dem Obmann / der Obfrau und der GeschäftsführerIn zusammensetzt und 2x jährlich zusammentreten wird.
- Nach Ablauf von 3 Jahren erfolgt eine Anpassung der Strategie an die Evaluierungsergebnisse bzw. an geänderte Rahmenbedingungen.
- Die Evaluierung der Projekte erfolgt durch einen moderierten Evaluierungsworkshop mit der Projektgruppe zum Abschluss eines Projektes.

# Finanzplan

## Einnahmen

Mitgliedsbeitrag der Gemeinden: € 3,- pro Einwohner, die Grundlage für die Ermittlung der Einwohnerzahlen ist die Zahl der Haupt- und Nebenwohnsitzer zum Stichtag der letzten Gemeinderatswahl.

### 2008 bis 2013

Gemeinde	Einwohnerzahl	Beitrag
Eidenberg	2.009	€ 6.027,00
Feldkirchen	5.328	€ 15.984,00
Goldwörth	941	€ 2.823,00
Gramastetten	5.021	€ 15.063,00
Lichtenberg	2.597	€ 7.791,00
Ottensheim	4.608	€ 13.824,00
Puchenau	5.029	€ 15.087,00
St. Gotthard	1.396	€ 4.188,00
Walding	4.036	€ 12.108,00
Leader-Förderung		€ 40.000,00
<b>SUMME</b>		<b>€ 132.895,00</b>

### 2014 bis 2015 (voraussichtlich keine Förderung)

Gemeinde	Einwohnerzahl	Beitrag
Eidenberg	2.009	€ 6.027,00
Feldkirchen	5.328	€ 15.984,00
Goldwörth	941	€ 2.823,00
Gramastetten	5.021	€ 15.063,00
Lichtenberg	2.597	€ 7.791,00
Ottensheim	4.608	€ 13.824,00
Puchenau	5.029	€ 15.087,00
St. Gotthard	1.396	€ 4.188,00
Walding	4.036	€ 12.108,00
<b>SUMME</b>		<b>€ 92.895,00</b>

## Personal- u. Sachkosten

	2007		2008		2009	
<b>Personalkosten:</b>						
Gehalt LeadermanagerIn 25 h (inkl. Nebenkosten)			€ 35.900		€ 35.900	
Gehalt Sekretariat 20h (inkl. Nebenkosten)			€ 14.000		€ 14.000	
Gehalt Reinigungspersonal (2-3 Std.)			€ 1.300		€ 1.300	
Reisekosten			€ 1.500		€ 1.500	
Reisekosten Mitarbeiter			€ 300		€ 300	
Aushilfen (Messe, div. Arbeiten)			€ 250		€ 250	
Lohnverrechnung (Lohnv.-Steuerberatung)			€ 700		€ 700	
Aus- u. Fortbildung			€ 1.500		€ 1.500	
<b>SUMME Personalkosten</b>			<b>€55.450</b>		<b>€55.450</b>	
<b>Sachkosten:</b>						
		AfA		AfA		AfA
EDV-Ausstattung (Hardware; Software, Installation,...)			€ 3.500	€ 1.167		€ 1.167
div. EDV-Aufwand			€ 500		€ 500	
Web-Site+ Wartung			€ 500		€ 500	
Internet, Server			€ 100		€ 100	
Büromaterial			€ 1.000		€ 1.000	
<b>SUMME EDV und Büromaterial</b>			<b>€5.600</b>		<b>€2.100</b>	
<b>Büroeinrichtung (Schreibtische, etc.) Afa auf 8 Jahre</b>			<b>€4.000</b>	<b>€500</b>		<b>€500</b>
<b>AfA Summe/Jahr</b>				<b>€1.667</b>		<b>€1.667</b>
Miete (für 50m² Bürofläche)			€ 5.800		€ 5.800	
Betriebskosten (für 50m² Bürofläche)			€ 0		€ 0	
Div. Instandhaltung (Kopierer,...)			€ 500		€ 500	
Strom			€ 200		€ 200	
Postgebühren			€ 2.000		€ 2.000	
sonstige Gebühren			€ 0		€ 0	
Versicherung (Büro und Kaskoversicherung)			€ 800		€ 800	
Telefon/FAX/Internet			€ 2.000		€ 2.000	
div. Aufwand (Seminarraum,...)			€ 500		€ 500	
Medien/Fachliteratur			€ 600		€ 600	
Spesen d. Geldverkehrs			€ 300		€ 300	
Zinsen/Spesen			€ 0		€ 0	
Reserven			€ 0		€ 0	
<b>SUMME lfd. Betriebskosten</b>			<b>€12.700</b>		<b>€12.700</b>	
uwe - Informationsarbeit und Bürgerbeteiligung			€ 25.000		€ 25.000	
ERFA, Workshops, Schulungen f. Mitglieder			€ 5.000		€ 5.000	
Eigenveranstaltungen, Messeauftritte			€ 5.000		€ 5.000	
<b>Information und Weiterbildung</b>			<b>€35.000</b>		<b>€35.000</b>	
		abzügl. Afa		abzügl. Afa		
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>€0</b>	<b>€0</b>	<b>€112.750</b>	<b>€111.083</b>	<b>€105.250</b>	

	2010	2011	2012	
<b>Personalkosten:</b>				
Gehalt LeadermanagerIn inkl. Überstundenp.+LNK	€ 35.900	€ 35.900	€ 35.900	
Gehalt Sekretariat 25h (inkl. Nebenkosten)	€ 14.000	€ 14.000	€ 14.000	
Gehalt Reinigungspersonal	€ 1.300	€ 1.300	€ 1.300	
Reisekosten	€ 1.500	€ 1.500	€ 1.500	
Reisekosten Mitarbeiter	€ 300	€ 300	€ 300	
Aushilfen (Messe, div. Arbeiten)	€ 250	€ 250	€ 250	
Lohnverrechnung (Lohnv.-Steuerberatung)	€ 700	€ 700	€ 700	
Aus- u. Fortbildung	€ 1.500	€ 1.500	€ 1.500	
<b>SUMME Personalkosten</b>	<b>€55.450</b>	<b>€55.450</b>	<b>€55.450</b>	
<b>Sachkosten:</b>				
		AfA	AfA	AfA
EDV-Ausstattung (Hardware; Software, Installation,...)		€ 1.167	€ 3.500	€ 1.167
div. EDV-Aufwand	€ 500		€ 500	€ 500
Web-Site+ Wartung	€ 500		€ 500	€ 500
Internet, Server	€ 100		€ 100	€ 100
Büromaterial	€ 1.000		€ 1.000	€ 1.000
<b>SUMME EDV und Büromaterial</b>	<b>€2.100</b>		<b>€5.600</b>	<b>€2.100</b>
<b>Büroeinrichtung (Schreibtische, etc.)</b>		<b>€500</b>	<b>€500</b>	<b>€500</b>
<b>AfA Summe/Jahr</b>		<b>€1.667</b>	<b>€1.667</b>	<b>€1.667</b>
Miete (für 50m² Bürofläche)	€ 5.800	€ 5.800	€ 5.800	
Betriebskosten (für 50m² Bürofläche)	€ 0	€ 0	€ 0	
Div. Instandhaltung (Kopierer,...)	€ 500	€ 500	€ 500	
Strom	€ 200	€ 200	€ 200	
Postgebühren	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000	
sonstige Gebühren	€ 0	€ 0	€ 0	
Versicherung (Büro und Kaskoversicherung)	€ 800	€ 800	€ 800	
Telefon/FAX/Internet	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000	
div. Aufwand (Seminarraum,.....)	€ 500	€ 500	€ 500	
Medien/Fachliteratur	€ 600	€ 600	€ 600	
Spesen d. Geldverkehrs	€ 300	€ 300	€ 300	
Zinsen/Spesen	€ 0	€ 0	€ 0	
Reserven	€ 0	€ 0	€ 0	
<b>SUMME lfd. Betriebskosten</b>	<b>€12.700</b>	<b>€12.700</b>	<b>€12.700</b>	
PR-Maßnahmen (Zeitung, Folder, div. Drucksorten)	€ 25.000	€ 25.000	€ 25.000	
ERFA, Workshops, Schulungen f. Mitglieder	€ 5.000	€ 5.000	€ 5.000	
Eigenveranstaltungen, Messeauftritte	€ 5.000	€ 5.000	€ 5.000	
<b>Information und Weiterbildung</b>	<b>€35.000</b>	<b>€35.000</b>	<b>€35.000</b>	
		abzügl. Afa	abzügl. Afa	
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>€105.250</b>	<b>€103.583</b>	<b>€108.750</b>	<b>€107.083</b>
				<b>€105.250</b>
				<b>€103.583</b>

	2013	2014	2015
<b>Personalkosten:</b>			
Gehalt LeadermanagerIn inkl. Überstundenp.+LNK	€ 35.900	€ 35.900	€ 35.900
Gehalt Sekretariat 25h (inkl. Nebenkosten)	€ 14.000	€ 14.000	€ 14.000
Gehalt Reinigungspersonal	€ 1.300	€ 1.300	€ 1.300
Reisekosten	€ 1.500	€ 1.500	€ 1.500
Reisekosten Mitarbeiter	€ 300	€ 300	€ 300
Aushilfen (Messe, div. Arbeiten)	€ 250	€ 250	€ 250
Lohnverrechnung (Lohnv.-Steuerberatung)	€ 700	€ 700	€ 700
Aus- u. Fortbildung	€ 1.500	€ 1.500	€ 1.500
<b>SUMME Personalkosten</b>	<b>€55.450</b>	<b>€55.450</b>	<b>€55.450</b>
<b>Sachkosten:</b>	<b>€1.167</b>	<b>€1.167</b>	<b>€1.167</b>
EDV-Ausstattung (Hardware; Software, Installation,...)		€ 3.500	
div. EDV-Aufwand	€ 500	€ 500	€ 500
Web-Site+ Wartung	€ 500	€ 500	€ 500
Internet, Server	€ 100	€ 100	€ 100
Büromaterial	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000
<b>SUMME EDV und Büromaterial</b>	<b>€2.100</b>	<b>€5.600</b>	<b>€2.100</b>
<b>Büroeinrichtung (Schreibtische, etc.)</b>	<b>€500</b>	<b>€500</b>	<b>€500</b>
<b>AfA Summe/Jahr</b>	<b>€1.667</b>	<b>€1.667</b>	<b>€1.667</b>
Miete (für 50m² Bürofläche)	€ 5.800	€ 5.800	€ 5.800
Betriebskosten (für 50m² Bürofläche)	€ 0	€ 0	€ 0
Div. Instandhaltung (Kopierer,...)	€ 500	€ 500	€ 500
Strom	€ 200	€ 200	€ 200
Postgebühren	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000
sonstige Gebühren	€ 0	€ 0	€ 0
Versicherung (Büro und Kaskoversicherung)	€ 800	€ 800	€ 800
Telefon/FAX/Internet	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000
div. Aufwand (Seminarraum,...)	€ 500	€ 500	€ 500
Medien/Fachliteratur	€ 600	€ 600	€ 600
Spesen d. Geldverkehrs	€ 300	€ 300	€ 300
Zinsen/Spesen	€ 0	€ 0	€ 0
Reserven	€ 0	€ 0	€ 0
<b>SUMME lfd. Betriebskosten</b>	<b>€12.700</b>	<b>€12.700</b>	<b>€12.700</b>
PR-Maßnahmen (Zeitung, Folder, div. Drucksorten)	€ 25.000	€ 10.000	€ 10.000
ERFA, Workshops, Schulungen f. Mitglieder	€ 5.000	€ 5.000	€ 5.000
Eigenveranstaltungen, Messeauftritte	€ 5.000	€ 5.000	€ 5.000
<b>Information und Weiterbildung</b>	<b>€35.000</b>	<b>€20.000</b>	<b>€20.000</b>
	abzügl. AfA	abzügl. AfA	
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>€105.250</b>	<b>€93.750</b>	<b>€90.250</b>
	<b>€103.583</b>	<b>€92.083</b>	<b>€88.583</b>

## Projektmittel / Jahr

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Projektmittel
2008	€ 132.895,00	€ 111.083,00	€ 21.812,00
2009	€ 132.895,00	€ 103.583,00	€ 29.312,00
2010	€ 132.895,00	€ 103.583,00	€ 29.312,00
2011	€ 132.895,00	€ 103.583,00	€ 25.812,00
2012	€ 132.895,00	€ 103.583,00	€ 29.312,00
2013	€ 132.895,00	€ 103.583,00	€ 29.312,00
2014	€ 92.895,00	€ 92.083,00	€ 812,00
2015	€ 92.895,00	€ 88.583,00	€ 4.312,00

## Die Leader-Bewerbung der Region uwe wurde erarbeitet unter Mitarbeit von:

### **uwe-Vorstand**

Bgm. Franz Allerstorfer  
 Bgmin. Ulrike Böker  
 Bgm. Johann Durstberger  
 Vzbgm. Josef Eidenberger  
 Franz Füreder  
 Wolfgang Haderer  
 Bgm. Friedrich Koll  
 Bgm. Heinrich Madlmayr  
 Dr. Günter Mayr  
 Bgm. Johannes Rechberger  
 Peter Sametinger  
 Labg. Ulrike Schwarz

### **Land-/Forstwirtschaft, Bioenergie**

Johannes Breitenfellner  
 Bgm. Johann Durstberger  
 Gottfried Erlinger  
 Manfred Erlinger  
 GR Karl Fiereder  
 Rupert Ganhör  
 Alois Ganser  
 ÖR Josef Hammer  
 Christian Hartl  
 Doris Hofer  
 GR Franz Holzinger  
 DI Dr. Martin Kastner  
 Johannes Kogler  
 Herwig Kolar  
 Gottfried Mair  
 Hermann Mittermayr  
 Johann Müllner  
 GV Ing. Johann Plakolm  
 Susanna Posegga  
 Josef Reischl  
 Klaus-Dieter Scheiblhofer  
 Labg. Ulrike Schwarz  
 Franz Schwarzenberger  
 Leopold Weinzierl  
 DI Dr. Albert Zschetsche

### **Ortsentwicklung/Kultur**

Ing. Rudolf Allerstorfer  
 Bgm. Helmut Außerwöger  
 Anton Bauer  
 Franz Fochler  
 Andreas Fuchshuber  
 Elisabeth Gogela  
 Martin Gogela  
 Dr. Helmut Gugerbauer  
 GR Erich Haas  
 ÖR Josef Hammer  
 Mag. Judith Lindtner  
 Mag. Beate Luger-Goyer  
 Bgm. Heinrich Madlmayr  
 Johann Müllner  
 Susanna Posegga  
 Romana Sadravetz  
 Mag. Elisabeth Schiffkorn  
 Rosemarie Schütze  
 Martin Stöbich  
 Günther Stockinger  
 GR Dr. Christine  
 Windsteiger

### **Soziales, Arbeit und Bildung**

Anton Bauer  
 Bgmin. Ulrike Böker  
 Maria Ehmann  
 Katharina Dessl  
 Elfriede Hinterstoißer  
 Doris Hofer  
 Dr. Peter Hosner  
 Anna Kapfer-Weixlbaumer  
 Barbara Krennmayr  
 Johann Müllner  
 Jutta Rabeder  
 Peter Sametinger  
 Martin Undesser  
 Petra Waldhör  
 Mag. Magdalena Wieser  
 Herta Wöss  
 GR Eva Zauner

### **Freizeit und Sport**

AL Lothar Dolzer  
 AL Rudolf Haslmayr  
 Ing. Walter Hofbauer  
 Bernhard Hofer  
 Wolfgang Faux  
 Vzbgm. Mag. Andreas  
 Fazeni  
 Bgm. Friedrich Koll  
 Albert Madlmayr  
 Dr. Günter Mayr  
 Johann Müller  
 Maria Neubauer  
 Roswitha Oberhamberger  
 Mag. Manfred Schietz  
 Herbert Schöttl  
 DI Anita Zenz

### **Gewerbe und Tourismus**

Manfred Allerstorfer  
 Hubert Beber  
 Dr. Johannes Brunner  
 Andrea Denkmair  
 Bgm. Wolfgang Haderer  
 DI Klaus Hagenauer  
 Josef Haslmayr  
 Martina Hengstschläger  
 Mag. Eduard Klement  
 Bgm. Heinrich Madlmayr  
 Johann Schwarz  
 Franz Weixlbaumer  
 Ing. Manfred Weigl  
 GR Ing. Hans-Peter  
 Zellinger

### **Weitere Teilnehmer der Zukunftswerkstatt**

Heinz Thomas Peter  
 Vzbgm. Gabriele Plakolm  
 Daniel Rad  
 Martin Schurm  
 Gertrude Walchshofer  
 Vzbgm. Mag. Franz Wielend